

Vorhaben:

Mindeststandards für barrierefreie Regionalbushaltestellen - Checkliste			✓	
1. Verkehrsweg zum Bussteig				
stufenloser Verkehrsweg zum Bussteig	Bordabsenkung an den Hauptzu- und -abgangswegen auf 3 cm (Bordkanten-Ausrundung $r = 15 - 20$ mm)		<input type="checkbox"/>	
	Kopffreiraumhöhe ≥ 225 cm		<input type="checkbox"/>	
	Zuwegung (Geh-, Fußweg)	Längsneigung ≤ 3 % bzw. Längsneigung ≤ 6 % und mindestens alle 10 m ein ≥ 150 cm langes Zwischenpodest mit Längsneigung ≤ 3 %	<input type="checkbox"/>	
		Querneigung ≤ 2 % (in Ausnahmefällen $\leq 2,5$ %)	<input type="checkbox"/>	
		lichte Breite ≥ 180 cm	<input type="checkbox"/>	
		keine Stufen > 3 cm	<input type="checkbox"/>	
	Rampe	Längsneigung ≤ 6 % bei 0 % Querneigung	<input type="checkbox"/>	
		nutzbare Breite ≥ 120 cm	<input type="checkbox"/>	
		Handlauf	beidseitig	<input type="checkbox"/>
			visuell kontrastreiche Gestaltung zur Umgebung	<input type="checkbox"/>
			Höhe 85 cm - 90 cm (Oberkante)	<input type="checkbox"/>
			Rund- oder Ovalprofil (Durchmesser 3 cm - 4,5 cm)	<input type="checkbox"/>
			an der Unterseite angeordnete Handlaufhalterungen	<input type="checkbox"/>
			abgerundeter Abschluss von frei in den Raum ragenden Handlaufenden (z. B. nach unten oder zu einer Wandseite)	<input type="checkbox"/>
		lichter Wandabstand ≥ 5 cm	<input type="checkbox"/>	
Radabweiser (Höhe ≥ 10 cm) bzw. seitliche Rampenbegrenzung durch Wand		<input type="checkbox"/>		
Rampenlänge ≤ 600 cm bzw. nach jeweils 600 cm ein möglichst waagerechtes, ≥ 150 cm langes Zwischenpodest (Entwässerung ist sicherzustellen; Längsneigung ≤ 3 %)	<input type="checkbox"/>			
freie Bewegungsfläche ≥ 150 cm x 150 cm vor und nach der Rampe	<input type="checkbox"/>			
keine abwärts führende Treppe in Verlängerung der Rampe bzw. Sicherheitsabstand am unteren Ende der Rampe ≥ 10 m; am oberen Ende ≥ 3 m	<input type="checkbox"/>			
Begründung/Anmerkung, wenn Qualitätsziel nicht erreicht:			<input type="checkbox"/>	

Vorhaben:

2. Verkehrsweg am Bussteig								
Vorhaltung eines einbau- und hinder- nisfreien Verkehrsweges am Bussteig	Freihaltung des Verkehrsweges inklusive der Rampen und Bodenindikatoren von Möblierung und sonstigen Einbauten (Abstand von Bodenindikatoren zu Möblierung und sonstigen Einbauten ≥ 60 cm)		<input type="checkbox"/>					
	Breite des einbau- und hindernisfreien Verkehrsweges von der Bussteigkante ≥ 150 cm		<input type="checkbox"/>					
	Berücksichtigung einer Bewegungsfläche ≥ 150 cm x 150 cm vor ausgefahrener fahrzeuggebundener Einstiegshilfe an der 2. Fahrzeugtür, d.h. Tiefe bei Rampen ≥ 250 cm ab Bussteigkante und bei Hubliften ≥ 290 cm ab Bussteigkante		<input type="checkbox"/>					
	Kopffreiraumhöhe ≥ 225 cm		<input type="checkbox"/>					
	Freihaltung der erforderlichen Sichtfelder von Hindernissen		<input type="checkbox"/>					
	Ausrüstung aller Einbauten und sonstigen Hindernisse entlang des Verkehrsweges mit Sockel, wenn der Abstand vom Boden > 15 cm beträgt		keine Einbauten und Hindernisse entlang des Verkehrsweges vorhanden	<input type="checkbox"/>				
		<table border="1"> <tr> <td rowspan="2">Sockel</td> <td>Sockelhöhe ≥ 3 cm</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Sockeltiefe und -breite entsprechend der Abmessungen des Hindernisses</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	Sockel	Sockelhöhe ≥ 3 cm	<input type="checkbox"/>	Sockeltiefe und -breite entsprechend der Abmessungen des Hindernisses	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sockel	Sockelhöhe ≥ 3 cm	<input type="checkbox"/>						
	Sockeltiefe und -breite entsprechend der Abmessungen des Hindernisses	<input type="checkbox"/>						
Begründung/Anmerkung, wenn Qualitätsziel nicht erreicht:								
3. Oberflächenbeläge der Verkehrswege								
ebene, rutschfeste Oberflächenbeläge	Einsatz von Baumaterialien mit ebenen, erschütterungsarmen, rutschfesten und griffigen (auch bei Nässe: SRT-Wert > 55 bzw. R-Wert $\geq R11$ oder R 10/V4) sowie fugenlosen bzw. engfugigen Oberflächen		<input type="checkbox"/>					
	Schwellen und Spalten	keine Schwellen und Spalten > 3 cm vorhanden	<input type="checkbox"/>					
		Markierung von Schwellen und Spalten > 3 cm durch taktil wahrnehmbare und visuell kontrastreiche Markierungs- / Warnstreifen und / oder Aufmerksamkeitsfelder	<input type="checkbox"/>					
Begründung/Anmerkung, wenn Qualitätsziel nicht erreicht:								

Vorhaben:

4. Beleuchtung		
an die Örtlichkeiten und betrieblichen Gegebenheiten angepasste, ausreichend helle, gleichmäßige sowie blendfreie Beleuchtung des Bussteigs, der Wetterschutzeinrichtung und insbesondere der Gefahrenbereiche		<input type="checkbox"/>
Begründung/Anmerkung, wenn Qualitätsziel nicht erreicht:		
5. Radwegeführung an Bushaltestellen		
konfliktfreie Radwegeführung	kein Radweg vorhanden	<input type="checkbox"/>
	Radwege verlaufen nicht auf dem Verkehrsweg am Bussteig, nicht auf der Wartefläche sowie nicht zwischen Bussteig und Wartefläche	
Begründung/Anmerkung, wenn Qualitätsziel nicht erreicht:		
6. Einbauten und sonstige Hindernisse außerhalb des Verkehrsweges		
visuell kontrastreiche Gestaltung bzw. Kennzeichnung aller Einbauten und Objekte (deutliche farbliche Abgrenzung zur Umgebung; kein „Grau-in-Grau“)		<input type="checkbox"/>
visuell kontrastreiche Kennzeichnung von transparenten Flächen und Objekten (z. B. Glaswände an Wetterschutzeinrichtungen)	keine transparenten Flächen vorhanden	<input type="checkbox"/>
	Einsatz entspiegelter und bruchsicherer Baumaterialien	
	eindeutige, gut sichtbare und sich von der Umgebung abhebende horizontale Sicherheitsmarkierungen in 2 Höhen	
	Höhe der Markierungsstreifen ≥ 8 cm	
	Anbringungshöhe obere Markierung ≥ 120 cm ≤ 160 cm über Boden	
Anbringungshöhe untere Markierung ≥ 40 cm ≤ 70 cm (Unterkante) über Boden		
Einsatz von durchgängigen Markierungsstreifen mit hellen und dunklen Flächen (Wechselkontrast) über die gesamte Breite der transparenten Fläche		
Begründung/Anmerkung, wenn Qualitätsziel nicht erreicht:		

Vorhaben:

7. Niveaugleichheit		
an die StPNV-Fahrzeuge angepasste und innerhalb zusammenhängender Liniennetze einheitliche Bussteighöhe	Bussteighöhe ≥ 18 cm über Fahrbahnniveau (mindestens Teilerhöhung einer ebenen Fläche mit ≥ 250 cm Tiefe und ≥ 200 cm Breite + Anhaltetoleranz im Bereich des Fahrgastwechsels an der 2. Fahrzeugtür)	<input type="checkbox"/>
	Anrampungen ≤ 6 %; keine Anrampungen im Türbereich	<input type="checkbox"/>
Begründung/Anmerkung, wenn Qualitätsziel nicht erreicht:		

8. Bussteigkante		
visuell kontrastreiche Markierung der Bussteigkante	zum Fahrbahnbelag visuell kontrastierender Warnstreifen mindestens auf Länge der Teilerhöhung gemäß Punkt 7 (im Regelfall durch Einsatz von speziellen Haltestellenbord-/Formsteinen gegeben)	<input type="checkbox"/>
Begründung/Anmerkung, wenn Qualitätsziel nicht erreicht:		

9. Haltestellenstandort- und Einstiegszonenmarkierung						
visuell kontrastreiche und taktile Kennzeichnung des Haltestellenstandortes und der Einstiegszone am Bussteig mittels Bodenindikatoren	Solitärhaltestelle ohne Anschluss an straßenbegleitende Gehwege: an die örtlichen Gegebenheiten angepasste Haltestellenstandort- und Einstiegszonenmarkierung	<input type="checkbox"/>				
	Haltestellen an straßenbegleitenden Gehwegen: Auffindestreifen zur Kennzeichnung des Haltestellenstandortes und des Einstieges an der 1. Fahrzeugtür		<table border="1"> <tr> <td>Auffindestreifen (Tiefe 60 cm – 90 cm) über die gesamte Gehwegbreite</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Einsatz von Bodenindikatoren mit Rippenstruktur nach DIN 32984 und Ausrichtung der Rippen parallel zur Bussteigkante</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	Auffindestreifen (Tiefe 60 cm – 90 cm) über die gesamte Gehwegbreite	<input type="checkbox"/>	Einsatz von Bodenindikatoren mit Rippenstruktur nach DIN 32984 und Ausrichtung der Rippen parallel zur Bussteigkante
	Auffindestreifen (Tiefe 60 cm – 90 cm) über die gesamte Gehwegbreite	<input type="checkbox"/>				
Einsatz von Bodenindikatoren mit Rippenstruktur nach DIN 32984 und Ausrichtung der Rippen parallel zur Bussteigkante	<input type="checkbox"/>					
Einsatz visuell und taktile kontrastreicher Bodenindikatoren bzw. bei ungenügendem visuellen und taktilem Kontrast zum Umgebungsbelag Einsatz ≥ 30 cm breiter Begleitstreifen beidseitig entlang der Bodenindikatoren	<input type="checkbox"/>					
Begründung/Anmerkung, wenn Qualitätsziel nicht erreicht:						

Vorhaben:

10. Wartefläche für Fahrgäste				
stufenlos zugängliche Wartefläche mit ausreichender Bewegungsfläche und Kopffreiraum sowie bei Bedarf Sitzmöglichkeiten und Wetterschutzeinrichtung (in Abhängigkeit der betrieblichen / örtlichen Gegebenheiten)	keine Schwellen und Stufen > 3 cm		<input type="checkbox"/>	
	Bewegungsfläche ≥ 150 cm x 150 cm		<input type="checkbox"/>	
	Kopffreiraumhöhe ≥ 225 cm		<input type="checkbox"/>	
	Sitzmöglichkeiten	keine Sitzmöglichkeiten vorhanden	<input type="checkbox"/>	
		Sitzhöhe zwischen 46 cm und 48 cm		
	waagerechte Sitzfläche	<input type="checkbox"/>		
Begründung/Anmerkung, wenn Qualitätsziel nicht erreicht:				

Legende:

StPNV Straßenpersonennahverkehr

Bearbeiter(in)

Institution

Stempel

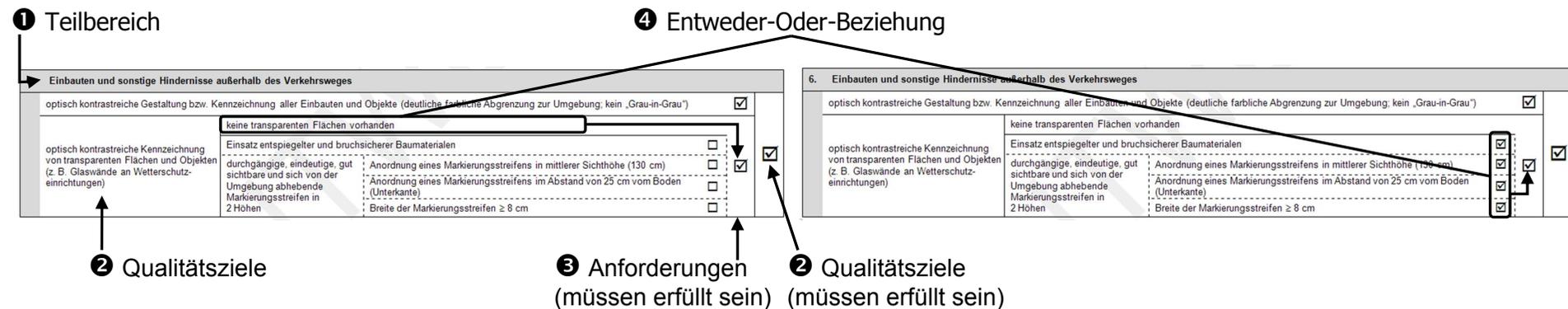
Vorhaben:

Merkblatt zur Checkliste *Mindeststandards für barrierefreie Regionalbushaltestellen*

- ❶ Die Checkliste ist in zehn Teilbereiche (= Tabellenüberschriften) untergliedert.
- ❷ Den Teilbereichen sind Qualitätsziele zugeordnet. Ein Teilbereich ist erfüllt, wenn alle Qualitätsziele erfüllt sind, d.h. alle Kästen in der letzten Spalte mit einem Haken versehen sind.
- ❸ Den Qualitätszielen sind ggf. Anforderungen zugeordnet. Ein Qualitätsziel ist erfüllt, wenn alle Kästen in der jeweils vorstehenden Spalte mit einem Haken versehen sind.
- ❹ Ist eine Spalte durch eine gestrichelte Linie dargestellt, besteht eine **Entweder-Oder-Beziehung** für die Erfüllung der Anforderung, d.h. entweder führt der zutreffende Sachverhalt direkt zum Anforderungskasten (*Beispiel 1*) oder die thematisch zusammenhängenden Teilanforderungen (*Beispiel 2*) müssen vorab alle erfüllt sein, bevor die Anforderung erfüllt ist.

Beispiel 1

Beispiel 2



Beim Ausfüllen der Checkliste ist zudem zu beachten:

- ➔ **Eintragung der Vorhabenbezeichnung in der Kopfzeile mindestens auf Seite 1**
- ➔ **Vermerk des Namens und der Institution des Bearbeiters auf der letzten Seite**
- ➔ **Grundsätzlich gilt: Werden Qualitätsziele einzelner Teilbereiche nicht erreicht, sind die jeweiligen Gründe in der Checkliste zu protokollieren.**